

Martin-Christoph Dieterich

„Do dar niwiht ni was“ (Wessobrunner Gebet)

für fünfstimmigen Chor a capella (SATBB)

Vollständige Vertonung in althochdeutscher Sprache,
ergänzt um Teile der neuhochdeutschen Übersetzung und zweier englischer Worte

Hinweise zur Aussprache, Notation und Ausführung

Im Althochdeutschen werden die Vokale normalerweise kurz gesprochen. Dies gilt grundsätzlich auch hier, daher wurde auf staccato-Punkte über den Achteln verzichtet. Der einzige gekennzeichnete Langvokal im Text ist das "e" in "mareo", der daher in der Vertonung einen längeren und durch eine Synkope betonten Notenwert erhält.

Um den Text lesefreundlicher zu machen wird im Notentext das "h", das außer im Anlaut als "ch" gesprochen wird, auch als "ch" geschrieben (also z.B. statt "ahim" wird "achim" geschrieben und wie der Name ausgesprochen).

Diphthonge werden als zwei kurze Laute gesprochen, wobei der erste betont wird. Sie erhalten daher jeweils zwei Noten. ("meista" wird als me - is - ta ausgesprochen und nicht wie z.B. nhd. "meist")

"iu" wird als "ü" gesprochen und daher hier auch so geschrieben ("Iüchta" statt eigentlich "liuhta")

Das ahd. "st" wird auch im Wortanlaut nicht als "sch" gesprochen (also s-terro).

"c" wird immer (auch in "sc") wie "k" ausgesprochen ("scein" wird also "ske-in" gesprochen).

x-Notenköpfe bzw. x mit Kreis für Halbe und Ganze bezeichnen Noten, die nicht gesungen werden. Dabei sind Vokale immer ganz kurz zu sprechen, ausgehalten werden die Konsonanten, es sei denn die Silbe endet mit einem (Lang-) Vokal (z.B. nie)

→ Bei den durch Pfeile verbundenen Vokalen soll der Übergang von einem Vokal zu andern möglichst langsam erfolgen. Ein Hinweis zur Ausführung ist angegeben. Es ergeben sich unterschiedlichste Farben. Möglichst werden dabei verschiedene Obertöne hörbar.

p p p p Werden statt Noten nur Buchstaben angegeben, sind Rhythmus (die Abstände zeigen die gewünschte Dichte) und Anzahl nicht genau vorgegeben. Die Ausführenden sprechen nicht zeitgleich. Die Dichte muss auf die Größe des Chores abgestimmt werden.

Der Tonumfang in den einzelnen Stimmen sollte für keinen Chor ein Problem sein. Das as' im Tenor in T.25 kann oktaviert werden (Stichnote). Das tiefe e im Bass T.47f kann ggf. entfallen. In T.60f reicht in den Bassstimmen, für die der Ton nicht singbar ist, die Tonvorstellung und das Atemgeräusch auf "i" .

„Do dar niwiht ni was“ (Wessobrunner Gebet)

M.-C. Dieterich
(*1961)

$\text{♩} = 60$

Sopran

Alt

Tenor

Bass I

Bass II

Nur am 1-stimmigen Beginn stimmen Taktart und Wortbetonungen immer überein.
In der Fortsetzung sind allein die Wortakzente ">" bestimmend!

mf Dat ga - fre-gin ich mit fi-ra-chim fi-ri-wis-so me-is-ta, dat ga - fre-gin ich mit *etc.*

mf Dat ga -

S.

A.

T.

B. I

B. II

mf Dat ga - fre-gin ich mit fi-ra-chim fi-ri-wis-so

fi-ra-chim fi-ri-wis-so me-is-ta, dat ga - fre-gin ich mit fi-ra-chim fi-ri-wis-so

fre-gin ich mit fi-ra-chim fi-ri-wis-so me-is-ta, dat ga-fre-gin ich mit fi-ra-chim *etc.*

7

S. *mf* Dat ga - fre-gin ich mit fi - ra-chim fi - ri - wis-so me-is - ta, etc.

A.

T. *f* Das er -

B. I me-is - ta, etc. dat ga - fre-gin ich mit fi - ra-chim fi - ri - wis-so me-is - ta,

B. II fi - ri - wis-so me-is - ta, dat ga - fre-gin ich mit fi - ra-chim

9 [Altstimme durchlassen!]

S. dat ga - fre-gin ich mit fi - ra-chim fi - ra-chim *f* Das er-fuhr ich

A. fuhr ich un - ter den Men-schen als der Wun-der größ - tes,

T. Dat ga - fre-gin ich mit fi - ra-chim fi - ri - wis-so me-is-ta, dat ga -

B. I dat ga - fre-gin ich mit fi - ra-chim fi - ri - wis-so me-is-ta, dat ga -

B. II fi - ri - wis-so me-is - ta, dat ga - fre-gin ich mit fi - ra-chim fi - ri - wis-so

"s-t" und "sch-t" werden abwechselnd gesprochen,
 "s" bzw. "sch" in wechselnder Länge, bei größerer
 Länge jeweils mit crescendo.

52

S. [s-t sch-t] [s-t sch-t] C - - - - - nich -

[siehe Erläuterung über der Sopranstimme]

A. [s-t sch-t] [s-t sch-t] C *f* s sk s sk

[siehe Erläuterung über der Sopranstimme]

T. *mf* ster-ro noch he-i-nig noch sun-na ni sce-in

B. I [s-t sch-t] [s-t sch-t] C *sf* ni - e

[siehe Erläuterung über der Sopranstimme]

B. II *ppp* n - - - - - *sfz* och

evtl. mit Bass 1

etwas nasal, Zunge liegt fest an den
 Seitenzähnen, wird dann bei gutem
 Kontakt ganz langsam Richtung Hals
 geschoben

55

S. t nie noch der ma-re - o se - o

[gesprochen]

A. *p* ma - no ni lüch - ta e o

T. noch s

B. I o

B. II